Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO

1. Jahrgang | Nr. 1, Februar 2008

Dirigieren geht über Probieren 11

Luzerner Kantonal-Musiktag 14

Militärmusik-Kurse 15

Diverses 16 | 17

Neuer Wein in neuen Schläuchen

Liebe Leserinnen und Leser

Wäre ich Politiker, würde ich jetzt vielleicht «Freude herrscht!» rufen. Neugierig halten wir alle die erste Ausgabe des neuen «Crescendo» in den Händen. Vielleicht haben Sie die LKBV-Zeitung nicht gleich erkannt: Ein Layouter hat etwas Hand angelegt. Mir gefällt das neue Kleid. Ich weiss: de gustibus non est disputandum!

Die Vorbereitungszeit für diese erste Ausgabe war für mich sehr spannend und interessant. Ich lernte aktive und innovative Leute aus dem Vorstand und der Musikkommission des LKBV kennen. Ein frisches, farbiges «Crescendo» soll das entsprechende äussere Zeichen setzen. Dann haben sie noch einen neuen Redaktor genommen. Nun, ich bin so neu auch nicht mehr, werde aber versuchen, mit meinen Ideen als Schreiberling die Bestrebungen des LKBV zu unterstützen. Dazu brauche ich natürlich Eure Mitarbeit. Zuerst möchte ich Bruder Klaus widersprechen und verkünden: Macht Euren musikalischen Zaun weit, verlasst ausgetretene Pfade, probiert Neues aus, alles im Sinne des LKBV oder Gustav Mahlers (Tradition ist Schlamperei!). Ich freue mich jetzt schon auf Ideen, Fachbeiträge, Matura-, Diplom- und Abschlussarbeiten über musikalische Themen, Berichte von besonderen Konzerten oder Vorstellung eines ganz speziellen Orchesters (Besetzung) usw. Kritisieren ist einfacher als Bessermachen. Aufbauende Kritik ist aber jederzeit willkommen! Ein Wort noch zu den Leserinnen: Der Kürze und der Lesbarkeit wegen werde ich bei der Verwendung von Begriffen wie Musikkommissionsvizepräsident auf das übliche «-innen» verzichten, vor allem bei Wiederholungen. Man möge es bitte einfach mitlesen. Mein spezieller Dank gilt dem Vorstand des LKBV, vor allem Peter Brunner, für das entgegengebrachte Vertrauen und der Musikkommission des LKBV mit Peter Schmid an der Spitze für die jetzt schon kollegiale Zusammenarbeit. Ich werde mit einigen Fachkräften aus dem Verband ein kleines Redaktionsteam zusammenstellen, um das neue «Crescendo» noch interessanter und lesenswerter zu gestalten, sodass niemand feststellen muss: Das Neue darin ist nicht gut, und das Gute darin ist nicht neu. Zu Dank verpflichtet bin ich Arnold Eichenberger von der Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster. Das «Crescendo» wird hier neu verlegt und gedruckt. Herr Eichenberger wird mich durch das technische Dickicht einer Druckerei begleiten und dafür sorgen, dass ich die Texte immer brav und pünktlich abliefern werde und dass der Korrektor mit meinem Festhalten an der alten Rechtschreibung irgendwie klarkommt. Wie war das schon wieder mit Gustav Mahler?

Auf Wiederlesen!
Urs Neuburger, Redaktor

Eich begrüsst Sie zur Delegiertenversammlung.

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

ulrich «Erlebnis Wohnen»
6210 Sursee
Infotel 041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

ulrich
ERLEBNIS WOHNEN

Jahresbericht 2007 des Kantonalpräsidenten

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkameradinnen und -kameraden

Ein blasmusikalisch interessantes Jahr ist in der Vergangenheit. Geblieben sind unvergessliche Eindrücke und erlebnisreiche Momente. In allen Regionen unseres Kantons wird hoch stehende Blasmusik geboten. Einmal mehr darf man vom musikalischen Können und von organisatorischen Meisterleistungen unserer LKBV-Sektionen Kenntnis nehmen. Vermehrt gibt es Vereine, die neue musikalische Leckerbissen aus anderen Musiksparten in die Konzertprogramme einbauen. Dieser Trend öffnet das Spektrum der Blasmusik und trägt dazu bei, neue Musikliebhaber zu gewinnen. Der Luzerner Kantonal-Blasmusikverband darf stolz sein auf seine Sektionen, die sich in einem nicht leichten Umfeld behaupten und Erfolge verbuchen. Mit grosser Freude darf ich auf das 115. Verbandsjahr Rückschau halten.

Delegiertenversammlung vom 3. März 2007

Die Delegiertenversammlung vom 3. März 2007 fand in der Lindenhalle in Gunzwil statt. Organisiert wurde sie durch die Feldmusik Gunzwil. Für Details verweise ich auf das Protokoll, das zur Genehmigung der DV 2008 vorliegt.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu zehn Sitzungen, davon drei mit der Musikkommission. Zusätzlich wurde ein Klausurtag abgehalten.

Hauptthemen:
- Musikschulinitiative des Verbandes für die Musikschulen des Kantons Luzern
- Schweizer Blasmusikverband (SBV)
- Crescendo-Redaktion
- Druckverlag für die Verbandszeitschrift

Weitere Themen waren:
- Vorbereitung der LKBV DV 2007 Gunzwil
- Musiktag 2007 in Gettnau
- Neue Homepage
- Verbandsaktivitäten
- Präsidentenkonferenz
- Delegiertenversammlung 2007 des SBV in Sarnen

Nebst diesen Hauptthemen waren auch die Tagesgeschäfte zu bewältigen. Sie beinhalten die breiten Aufgaben im Administrativen und in den Repräsentationen.

Sektionsanlässe

Der Kantonalvorstand und die Musikkommission durfte im Jahr 2007 einigen Vereinen gratulieren oder Grussworte überbringen.
Musikverein Ruswil:
Neuuniformierung, Neuinstrumentierung
Harmonie Hochdorf:
Neuuniformierung, Teilinstrumentierung
Feldmusik Luzern: 100-Jahr-Feier
Stadtmusik Sursee: 125-Jahr-Feier
Luzerner Solisten- und Ensemblewettbewerb LSEW in Pfaffnau
Drummerwettbewerb in Altishofen
Slow-Melodie-Wettbewerb in Marbach

Veteranenwesen

Wiederum waren drei Anlässe unseren verdienten Veteranen gewidmet. Höhepunkt war einmal mehr die Ehrung der neuen kantonalen und eidgenössischen Veteranen sowie der kantonalen Ehrenveteranen und der CISM-Veteranen am Festakt des Luzerner Kantonal-Musiktages in Gettnau durch Veteranenchef Robi Wicki. Nochmals allen herzliche Gratulation und besten Dank für das langjährige Musizieren. Als traditionelle Zusammenkunft gilt die Obmännertagung. Ein Grossaufmarsch war an der Veteranentagung in Kriens zu verzeichnen. Der bestens organisierte Anlass durch die Krienser Blasmusikkorps zeigt, wie wichtig eine solche Zusammenkunft ist. Er gibt Zeugnis ab über die Verbundenheit zum Blasmusikwesen und zum Luzerner Blasmusikverband. An dieser Stelle möchte ich einen grossen Dank an den Vorstand der Veteranenvereinigung des LKBV mit Aschi Lehmann an der Spitze aussprechen.

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionelle Mitarbeit
N.N.

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2008
4x jährlich

Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
- Musikschulleiter
- Musikschulpräsidenten
- Musiklehrer
- Gemeindeverwaltungen
- Beauftragter Musik des Kantons Luzern
- Erziehungsdepartement des Kantons Luzern

Herausgeberin
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Abschied

Auch im verflossenen Jahr mussten viele Sektionen von treuen Kameraden Abschied nehmen. Hoffnungsvolle junge und treue ältere Kameradinnen und Kameraden wurden auf dem letzten Weg musikalisch begleitet. Wir alle wissen allzugut: Freud und Leid sind für Musikantinnen und Musikanten unzertrennliche Begleiter. In Dankbarkeit und Wertschätzung wollen wir alle, die von uns gegangen sind, in guter, bleibender Erinnerung behalten.

Schweizer Blasmusikverband SBV

Zur Delegiertenversammlung des SBV vom 28. April 2007 traf man sich in Sarnen. Neben den ordentlichen Traktanden wurden neue Zentralkomiteemitglieder und ein neuer Verbandspräsident gewählt. Anstelle des scheidenden und zum Ehrenmitglied gekürten Hans Luternauer wählten die Delegierten den St.-Galler Valentin Bischof zum neuen Verbandspräsidenten. Als neue ZK-Mitglieder wurden einstimmig gewählt, die aus Neuenburg stammende Francine Amstutz, der Berner Bernhard Lippuner und der Zürcher Beat Rohner. Seit Langem haben die Luzerner keine Vertretung mehr im ZK. Dieser Umstand ist nicht als tragisch zu bezeichnen. Dafür dürfen wir neu mit Isabelle Ruf-Weber eine kompetente Person in der Musikkommission des SBV stellen. Der Rückblick zum eidg. Musikfest in Luzern wurde durch den OK-Präsidenten, Stadtrat Franz Müller, gehalten. Der lang anhaltende Dankesapplaus der Delegierten gab Zeugnis davon, dass dieses Fest der Superlative ein unvergessliches Erlebnis der schweizerischen Blasmusik darstellen wird. Schwierigkeiten plagen den SBV in finanzieller und organisatorischer Sicht. An der Präsidentenkonferenz vom 26. Mai wurden die Kantonalpräsidenten darüber informiert. Eine Statutenänderung sowie eine beträchtliche Erhöhung des Verbandsbeitrages an den SBV wurden in Aussicht gestellt. Der Vorstand des LKBV hat sich mit der Situation des Schweizerischen Blasmusikverbands eingehend auseinandergesetzt. Bei der Vernehmlassung der SBV-Statuten haben wir unsere Vorschläge eingebracht. Die Verbandsbeitragserhöhung des SBV wird ein Thema an der Delegiertenversammlung des LKBV 2008 sein.

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Gegründet 1892

Einladung

zur 116. ord. Delegiertenversammlung

Samstag, 8. März 2008, 9.30 Uhr, Schulhaus, Eich

Traktanden:

1. Begrüssung und Ehrung der verstorbenen Kameraden
2. Bestellung des Büros und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 3. März 2007 in Gunzwil
4. Genehmigung der Jahresberichte 2007
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2007
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2008
   (Vorschlag: Jahresbeitrag Fr. 21.05 inkl. MwSt.)
7. Genehmigung des Voranschlages der Verbandsrechnung 2008
8. Wahl von zwei Rechnungsprüfungssektionen für das Jahr 2008
9. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Musikkommission
10. Schweizer Blasmusikverband (SBV): Verbandsstruktur, Mitgliederbeitrag Orientierung und Beschlussfassung
11. Änderung Reglement für den Kantonal-Musiktag
12. Rückblick auf den Luzerner Kantonal-Musiktag/Jugendmusikfest 2007 in Gettnau
13. Vorschau auf den Luzerner Kantonal-Musiktag/Jugendmusikfest 2008 in Escholzmatt
14. Verschiedenes

Anschliessend Apéro und gemeinsames Mittagessen, Preis der Bankettkarte Fr. 30.–

Wichtig:

- Meldung mit beiliegender Karte bis spätestens Montag, 3. März 2008
  a) Zahl der Delegierten und Mittagessen
  b) Namen der verstorbenen Kameraden
- Gemäss Artikel 18 der Statuten sind bis 30 Aktivmitglieder 2 Delegierte, ab 31 Aktivmitglieder deren 3 Delegierte stimmberechtigt.
- Parkplätze werden angewiesen.
- Zum Bezug des Stimmmaterials und der Bankettkarten bitten wir Sie, rechtzeitig zu erscheinen.

Der Besuch der Delegiertenversammlung und das gemeinsame Mittagessen ist Ehrensache. Wir heissen Sie alle, sehr geehrte Ehrenmitglieder, Gäste und Delegierte, zu unserer Jahresversammlung in Eich herzlich willkommen.

Rain/Marbach, 23. Januar 2008

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Präsident: Peter Brunner
Sekretär: Toni Kaufmann

Entwickelt aus lauter Bequemlichkeit.

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

ulrich "Erlebnis Wohnen"
6210 Sursee
Infotel 041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

ulrich
ERLEBNIS WOHNEN

Verbandszeitung Crescendo

Bei der viermaligen Erscheinung der Verbandszeitung Crescendo wurden wieder inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und verschiedene Informationen weitergegeben. Die Auflage des Crescendos hat nun 5000 Exemplare erreicht und ist auch ein guter Werbeträger. Mit der letzten Ausgabe im Jahr 2007 ging eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Redaktor Roli Meyer und der Meyer Rottal Druck AG zu Ende. Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, dem scheidenden Redaktor Roli Meyer für seine Arbeit recht herzlich zu danken und ihm für seine musikalische Laufbahn als Dirigent alles Gute zu wünschen.
Mit Urs Neuburger konnte der Vorstand wieder einen Kenner der Blasmusikszene als neuen Redaktor verpflichten. Mit dem Wechsel zur Druckerei Wallimann Druck & Verlag AG haben wir auch beschlossen, dem Crescendo ein neues Aussehen zu verpassen. Ich hoffe, es kommt bei euch allen gut an.

Ausserordentliche Präsidentenkonferenz zum Thema Musikschule

Am Freitag, dem 29. Juni, trafen sich die Präsidentinnen und Präsidenten zu einer Konferenz, die dem Musikschulthema gewidmet war. Der Verband der Musikschulen des Kantons Luzern (VML) hat eine Initiative mit dem Titel «Musikschulen ins Volksschulgesetz» eingereicht. Der Regierungsrat hat die Initiative dem Grossen Rat ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen. Die Präsidentenkonferenz gab der Verbandsspitze den Auftrag, sich für einheitliche Rahmenbedingungen der Musikschulen einzusetzen. Er hat deshalb einen Brief an alle Grossräte gesendet, der vier Schwerpunkte enthielt.

- In allen Dörfern sollen qualitativ gleichmässig gute Musikschulen erhalten bleiben.
- Bezüglich Qualität und Kosten soll im ganzen Kanton ein vergleichbares Angebot bereitgestellt werden.
- Für die Eltern soll der Musikschulunterricht der Jugendlichen finanziell tragbar sein.
- Verbindlichkeiten müssen gesetzlich geregelt sein.

Zu unserer Befriedigung hat der Grosse Rat sich zu Gunsten der Musikschulen entschieden und dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, Reglungen in diesem Bereich aufzustellen. Ob diese dann unseren Erwartungen entsprechen werden, wird sich zeigen. Der LKBV wird die Entwicklung aufmerksam verfolgen und am Ball oder in unserem Fall im Spiel bleiben.

Sponsoring von Möbel Ulrich, Sursee, an den LKBV

In verdankenswerter Weise dürfen wir auf die Unterstützung von Möbel Ulrich zählen. Dieses Engagement gibt dem Verband die Möglichkeit, sich vermehrt der musikalischen Jugendförderung zu widmen. Nebst dem Jugendmusikfest, das davon profitiert, können wir den Luzerner Solisten- und Ensemblewettbewerb und die Bläsertests des LKBV unterstützen. Im Namen der Luzerner Musikantinnen und Musikanten möchte ich dem Möbelhaus Ulrich, mit Aktivmusikant Walter Ulrich, herzlich danken und dem Unternehmen viel Erfolg wünschen.

Dank

Zum Schluss meines Berichts bleibt mir der herzliche Dank an Sie, geschätzte Delegierte, Musikkameradinnen und Musikkameraden und an Ihre Sektionen, die Sie hier vertreten. Die Blasmusik in unserem Kanton hat einen hohen Stellenwert. Sie tragen mit den Erfolgen, die Sie leisten, zu diesem Ansehen bei. Ich danke Ihnen dafür mit grosser Achtung. Ich wünsche allen Sektionen ein erfolgreiches Vereinsjahr 2008 mit vielen eindrücklichen Erlebnissen und guter Kameradschaft.
Einen besonderen Dank entbiete ich meinen Kollegen im Vorstand, in der Musik- und Jugendmusikkommission für die geleistete Arbeit. Es ist für mich eine Bereicherung, mit solchen engagierten Persönlichkeiten und Kameraden für den LKBV und das Blasmusikwesen zusammenzuarbeiten. Ihnen, sehr geehrte Ehrenpräsidenten, verehrte Ehrenmitglieder des LKBV, danke ich für Ihre Treue zum Verband und wünsche Ihnen alles Gute.

Rain, 15. Januar 2008

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Peter Brunner, Präsident

Jahresbericht 2007 des Präsidenten der Musikkommission

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkameradinnen und -kameraden

Nachdem ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, an dieser Stelle vor einem Jahr mit der Frage «Alles neu…?» oder «Kehren neue Besen wirklich besser?» konfrontiert habe, überlasse ich es nun Ihnen, sich Ihre Gedanken dazu zu machen. Nach fast zwei Jahren Einblick in die Verbandsarbeit in der Musikkommission zolle ich der Arbeit meiner Vorgänger immer grösseren Respekt, denn ich sehe nun welche Würden und Bürden dieses Amt mit sich bringt.
Mit dem Besuch von unzähligen Konzerten und vielen, teilweise intensiven Gesprächen habe ich versucht, herauszufinden, wie die Verbandssektionen denken, handeln und am wichtigsten, welche Probleme sie beschäftigen. Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, hat die Musikkommission neue Workshops lanciert, um sich einigen bestehenden Problemen anzunehmen. So wurde ein «Schnupperkurs Dirigieren» und ein «Literaturworkshop» initiiert. Detaillierte Berichte zu diesen Veranstaltungen können Sie in dieser Crescendo-Ausgabe entnehmen.

Blick zurück I

Wegweisende Änderungen der Reglemente an der Delegiertenversammlung in Gunzwil

Die Delegierten der Verbandssektionen stimmten auf Antrag des Vorstandes und der Musikkommission einigen Änderungen der Reglemente «Musikfest» und «Marschmusik» zu. So sind zum Beispiel die Mitglieder der LKBV Musikkommission nicht mehr vom Wettbewerb ausgeschlossen. Ich möchte mich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bestens bedanken.

Kantonal-Musiktag und Jugendmusikfest 2007 in Gettnau

Der Musiktag Gettnau hat in Sachen Festatmosphäre sicherlich neue Massstäbe gesetzt und wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Die Organisatoren für den musikalischen Bereich um Fredy Schrag haben alles Mögliche für einen reibungslosen Ablauf getan und wurden mit einer überwältigenden Teilnehmerzahl an Ensembles (6), Jugendmusiken (21) und Vereinen (55) belohnt. Gut aufgenommen wurde auch die Änderung des Marschmusik-Reglements, welche besagen, dass es neu in jeder Klasse einen Sieger auszurufen gibt. Folgende Vereine wurden zu den Siegern ihrer Klasse erkoren:

Höchstklasse:
Brass Band Bürgermusik Luzern
1. Klasse:
Brass Band Musikgesellschaft Reiden
2. Klasse: Feldmusik Gunzwil
3. Klasse: Bergmusik Sigigen

Als Experten durften wir folgende Fachleute begrüssen:
- Josi Fischer, Reto Näf (Ensembles)
- Rolf Schumacher, Christian Marti, Ueli Kipfer (Jugendmusikfest)
- Toni Scholl, Ueli Kipfer, Thomas Wyss, Ludwig Wicki (Musiktag)

Die anwesenden Experten aus anderen Kantonen oder aus dem angrenzenden Ausland äusserten sich anerkennend zum Leistungsniveau im Kanton Luzern.

Blick zurück II – Nachwuchsförderung

Mit der Realisation diverser Wettbewerbe wird jedes Jahr wichtige Nachwuchsförderung betrieben. In chronologischer Reihenfolge fanden folgende Anlässe statt:

17./18. März: LSEW in Pfaffnau
Im äussersten Zipfel unseres Kantons wurde während eines Wochenendes der Luzerner Solo-Champion gesucht. Der Titel ging im Jahr 2007 an Martin Rösch (1979), Cornet, MG Gettnau. Herzliche Gratulation!

12., 19. Mai: 7. Bläsertest in Schüpfheim und Sursee
Die Organisatoren Rolf Stirnemann (Chef Kurswesen LKBV) und Pirmin Hodel (Chef Bläsertestkommission) durften an beiden Wochenenden zusammen 102 Prüflinge empfangen, die sich den Experten stellten. Die Bläsertests bieten Schülern eine praktische und theoretische Lernkontrolle und sind eine wirksame Massnahme zur Qualitätssicherung. Die steigenden Teilnehmerzahlen für das Jahr 2008 beweisen die Wichtigkeit dieser Tests.

20. – 22. April: Schweizerischer Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb in Altishofen
Die 14. Austragung des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs war wiederum, nicht zuletzt dank über 100 freiwilligen Helfern, ein Vollerfolg. Das OK, erstmals unter der Leitung von Fredy Wyss, als Nachfolger von Gründer und Initiant Sepp Glanzmann, leistete einmal mehr hervorragende Arbeit. Als einer der Festsieger durfte sich auch Jonas Achermann aus Luzern (Kat. Klassik Platten) bejubeln lassen.

Blick nach vorne

Im Januar werden wie bereits erwähnt die beiden ersten LKBV-Workshops des Jahres 2008 stattfinden. Einen weiteren Kurs darf ich an dieser Stelle ankündigen: Ab sofort läuft die Ausschreibung für die Militärmusikkurse 2008. Endlich können wir potenziellen Militärmusikanwärtern einen gezielten Vorbereitungskurs anbieten. In drei Modulen (Information – Praktische Ausbildung – Simulierte Prüfung) werden die Aspiranten auf die Militärmusikprüfung vorbereitet. Den wachsenden Anforderungen dieser Prüfung wird damit Rechnung getragen.
Probleme wie Mitgliederschwund und sinkende Zuhörerzahlen haben sich leider im vergangenen Jahr teilweise akzentuiert. Um dem entgegenzutreten, versuchen viele Vereine neue Wege zu beschreiten, indem sie sich mit Chören, Jodelclubs, Gesangsformationen oder gar Bands für spezielle Projekte zusammenschliessen. Vielleicht wäre das auch eine Idee für Ihren Verein? Oder verlassen Sie sich auf ihre traditionellen Stärken «Blasmusik in Reinkultur»? Erfreulicherweise gibt es immer noch sehr viele Vereine im Kanton, die mit ihren Konzerten Erfolg haben und auch keine Nachwuchsprobleme kennen. Wie auch immer Ihre musikalischen Ziele im Jahr 2008 sind, ich wünsche Ihnen gutes Gelingen! Denken Sie daran – Ihr Engagement zählt!
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele gute musikalische und kameradschaftliche Erlebnisse, welche ihr Hobby – die Blasmusik – zu etwas Freudigem machen.

Danke!

Abschliessend möchte ich meinen Kollegen im Vorstand und in der Musikkommission für ihr Engagement und die Unterstützung danken. Danken möchte ich aber auch allen, die sich in irgendeiner Form für unsere Leidenschaft – die Blasmusik – im vergangenen Jahr verdient gemacht haben. In diesem Dank sind Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, eingeschlossen. Speziell danken möchte ich meinem Kollegen aus der Musikkommission, Herbert Renggli, der nach vielen Jahren Ende März das Gremium verlassen wird.

Luzern, im Januar 2007

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Peter Schmid, Präsident Musikkommission

Jahresbericht 2007 des Präsidenten der Jugendmusikkommission

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkameradinnen und -kameraden, liebe Jungmusikantinnen und Jungmusikanten

Mit Freude darf ich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Luzerner Kantonalen Jugendmusiken zurückblicken. Unsere Jugendmusiken haben an diversen Konzerten, Wettbewerben und anderen Veranstaltungen ihr Potenzial und Können einem breiten Publikum präsentiert. Seitens der Jugendmusikkommission möchte ich auf einige Eckpunkte im Jahr 2007 näher eingehen.

6. Jugendmusikfest vom 2. Juni 2007 in Gettnau

Der Spielplan für das Jugendmusikfest in Gettnau wurde von unserer Musikkommission gestrafft, sodass vor allem für die Jury, welche wieder ein grosses Pensum an Vorträgen zu bewerten hatte, der Tag zeitlich besser eingeteilt werden konnte. Mit der Klasse Unterstufe Harmonie startete am Vormittag das 6. Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest. Schon bei den ersten Vorträgen war das Publikumsinteresse beachtlich und bereits um 10.30 Uhr war das Vortragslokal voll. Mit der Besetzungsklasse Unterstufe Brass Band ging der Vormittag klangvoll zu Ende. Durch die Straffung des Zeitplans war es dieses Jahr möglich, die Ensembles im gleichen Vortragslokal wie die Jugendmusiken starten zu lassen. Die Darbietungen der Jüngsten wurden vom Publikum richtiggehend gefeiert!
Nach dem feinen Mittagessen wurden mit Spannung die Vorträge der Mittelstufen Harmonie- und Brass-Band-Jugendmusiken erwartet. Für einen musikalischen Höhepunkt sorgten einmal mehr die Oberstufe Jugendmusiken, die den Tag musikalisch beendeten. Alle waren sich nach dem letzten Vortrag einig; alle aufspielenden Jugendmusiken konnten auf ihre Vorträge stolz sein!

Der Wettbewerb als Erlebnis

Durch alle Besetzungsklassen war das spielerische Niveau der zum Teil sehr jungen Vereine erfreulich hoch. Mit dem Original-Blasmusikstück, dem Unterhaltungsstück und dem Marsch oder Choral zeigten sich die unterschiedlich besetzten Korps spiel- und wettfreudig. Konzentriertes Spielen bei den Vorträgen, aber auch das reibungslose Einhalten der Wettspielzeiten, garantierten ein erfolgreich verlaufendes Fest. Es war spürbar, dass sich alle Vereine sehr gut auf den Wettbewerb vorbereitet hatten. Viele Vereine liefen zur Höchstform auf und wurden vom Publikum mit tosendem und lang anhaltendem Applaus belohnt.

Die Rangverkündigung: Höhepunkt und Abschluss zugleich

Pünktlich konnte mit der Rangverkündigung begonnen werden. Die Spannung unter den Jugendlichen war merklich spürbar. Den anwesenden Präsidenten und musikalischen Leitern wurden bei der Rangverkündigung die Partituren mit den Bewertungen abgegeben. Allen Erstplatzierten konnte zudem ein Pokal und ein Preisgeld überreicht werden. Dem Verein mit der höchsten Punktzahl wurde zudem der Kantonalmeisterpokal überreicht. Walter Ulrich, Sponsor der Pokale und des Preisgeldes, konnte den Kantonalmeisterpokal dem Jugendblasorchester Luzern überreichen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Walter Ulrich für den Sponsorbeitrag an die Jugendmusiken!

Rangliste Kantonalmeister:
1. Rang: Jugendblasorchester Luzern, 170.5 Pkt.
2. Rang: BML Talents Luzern, 169.5 Pkt.
3. Rang: Jugendblasorchester Michelsamt, 163.0 Pkt.

Die besten Ensembles:
Jugendmusik Egolzwil
Prädikat: sehr gut
Hinterländer Jugend Brass Band
Prädikat: sehr gut
Fortepiano Michelsamt
Prädikat: sehr gut
Jugendmusik Oberkirch-Nottwil
Prädikat: sehr gut

Nach der Rangverkündigung konnte im genial eingerichteten Festdorf bis in den frühen Morgen noch ausgiebig gefeiert und diskutiert werden. Das Musikantendörfli war wirklich einfach Spitzenklasse. Dank an alle, die bei diesem einzigartigen Festareal mitgeholfen haben! Ich möchte dem OK von Gettnau, vor allem Klaus Arnold und besonders Fredy Schrag, für die super Arbeit vor und während des Jugendmusikfestes herzlich danken. Sie waren massgeblich daran beteiligt, dass das Fest so reibungslos und ohne Probleme durchgeführt werden konnte.
Ich möchte auch allen Jugendmusiken und Ensembles, welche die Luzerner Kantonalen Jugendmusiken mit Top-Leistungen an verschiedensten Wettbewerben und Anlässen im In- und Ausland repräsentiert haben, herzlich gratulieren und danken.

Jugendmusikvertreter-Versammlung in Bertiswil, Rothenburg

Am Montag, 3. September 2007, fand die dritte Jugendmusikvertreter-Versammlung statt. Mit Freude konnte ich die anwesenden Gäste und Jugendmusikvertreter begrüssen und durch die Traktanden führen. Schwergewicht an der Versammlung war das Referat von Major Philippe Monnerat. Er stellte uns die Ausbildung zum Militärtrompeter vor und informierte über Anforderungen, Kontaktstellen und die RS als Militärtrompeter. Zudem wurde das Jugendmusikfest-Reglement, das wir nach dem Jugendmusikfest in Gettnau wieder überarbeitet haben, leicht angepasst. Das neue Reglement konnte so bereits mit den provisorischen Anmeldungen für das Jugendmusikfest 2008 in Escholzmatt verschickt werden. Auch das OK von

Escholzmatt, angeführt von der OK-Präsidentin Heidi Duss, war mit einer Delegation anwesend und machte uns das Jugendmusikfest vom 31. Mai 2008 schmackhaft. Bei einem feinen Apéro, offeriert vom LKBV, konnte dann zum gesellschaftlichen Teil übergegangen werden.

Dank

Zuerst möchte ich meinen Kommissionsmitgliedern, Thomas Odermatt, Christoph Röösli, Peter Müller und Christoph Zemp ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit danken. Ein besonderer Dank geht an Herbert Renggli, der uns auf die DV des LKBV im März 2008 leider verlassen wird. Herbert, ich danke dir für die vielen Gespräche über das Jugendmusikwesen und dein Fachwissen als Musiker. Du warst ein geniales Bindeglied zwischen der Jugendmusikkommission und der Musikkommission des LKBV. Auch den Mitgliedern vom Vorstand und der Musikkommission möchte ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken.
Unserem Hauptsponsor, Walter Ulrich, ulrich «Erlebnis wohnen», Sursee, danke ich herzlich für den jährlichen Beitrag zugunsten der Jugendmusiken.

Ich wünsche allen Musikantinnen und Musikanten, allen Jungmusikantinnen und Jungmusikanten ein erfolgreiches Musikjahr 2008 mit vielen tollen Erlebnissen! Musik ist wunderbar, und wir «Luzerner» dürfen Stolz sein auf ein so grosses Repertoire an Jugendmusiken und Ensembles!

Willisau, 13. Januar 2008

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christoph Mehr, Präsident LKJM

Jahresbericht 2007 des Veteranenchefs

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, liebe Veteraninnen und Veteranen, liebe Musikantinnen und Musikanten

Als Veteranenchef des LKBV darf ich auf ein sehr erfreuliches Jahr 2007 zurückblicken. Die Veteranenehrung fand am Luzerner Kantonal-Musiktag 2007 in Gettnau statt. Ich durfte die 159 Veteraninnen und Veteranen für ihr langjähriges Musizieren ehren und ihnen einen grossen Dank aussprechen.

6	CISM-Veteranen	(60 Jahre)
23	Kant. Ehrenveteranen	(50 Jahre)
57	Eidg. Veteranen	(35 Jahre)
73	Kant. Veteranen	(30 Jahre)

Der Festzug und die Ehrung im Festzelt waren sehr eindrucksvoll. Ja, es war der Höhepunkt am Luzerner Kantonal-Musiktag 2007 in Gettnau. Dem OK-Gettnau danke ich für die sehr schöne Zusammenarbeit. Ich möchte allen Veteraninnen und Veteranen herzlich gratulieren und wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude an der Blasmusik.

Veteranen-Ehrung 2008

Die Veteranenehrung 2008 wird am Luzerner Kantonal-Musiktag vom 8. Juni 2008 in Escholzmatt durchgeführt. 160 Musikantinnen und Musikanten (Stand 31. Januar 2008) werden für die langjährige Treue zur Blasmusik geehrt.

5	CISM-Veteranen	(60 Jahre)
30	Kant. Ehrenveteranen	(50 Jahre)
54	Eidg. Veteranen	(35 Jahre)
71	Kant. Veteranen	(30 Jahre)

Veteranen-Vereinigung LKBV

Tagungen/Vorstandssitzungen 2007
Obmännertagung:
18. März 2007 in Flühli
Veteranentagung:
28. Oktober 2007 in Kriens
Vorstandsitzungen: drei

Ausblick 2008

Obmännertagung:
9. März 2008 in Oberkirch
Veteranentagung:
26. Oktober 2008 in Grossdietwil-Altbüron

Vorstand VV-LKBV

Ernst Lehmann	Präsident
Hans Häfliger	Vizepräsident
Franz Wicki	Aktuar
Franz Schwegler	Kassier
Hans Meier	Fähnrich
Walter Trachsel	Vizefähnrich
Robert Wicki	Veteranenchef (LKBV)

Dank

Danken möchte ich meinen Kollegen im Vorstand und in der Musikkommission des LKBV. Herzlichen Dank an den Vorstand der Veteranenvereinigung VV-LKBV für die angenehme Zusammenarbeit.
Zum Schluss wünsche ich allen Musikantinnen und Musikanten viel Harmonie und Freude an der Blasmusik.

Sigigen, 1. Februar 2008

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Robert Wicki, Veteranenchef

Erfolgsrechnung und Bilanz 2007

Erfolgsrechnung per 31.12.2007

Aufwand		(Budget)		
Delegiertenversammlung	2471.50	3500.–		
Sitzungen/Vertretungen	13900.–	18000.–		
Veteranenwesen	5696.–	3000.–		
Büromaterial/Drucksachen	873.75	3000.–		
Porti/Spesen/Gebühren	5760.20	9000.–		
Kurswesen	10348.25	10000.–		
Beitrag LSEW/Drummerwettb.	4677.–	5000.–		
Übrige Beiträge		500.–		
Miete/NK Kloster Sursee	4000.–	4500.–		
Verbandsorgan «Crescendo»	7000.–	7000.–		
Verbandsadministration	5468.85	8000.–		
Jugendmusikfest	2341.–			
Rückstellungen Musikfest 2010	7000.–	3000.–		
Neue Homepage	2000.–	2000.–		
Verbandsaktivitäten	8643.30	10000.–		
Übriger Aufwand	2163.10	4000.–		
Ertrag				(Budget)
LKBV-Beitrag Sektionen			48760.–	49000.–
Subvention Kanton			8000.–	8000.–
Sponsorbeitrag Möbel Ulrich			25000.–	25000.–
Ablieferung Musiktag Gettnau			8000.–	8000.–
Übriger Ertrag			1110.93	1300.–
	82342.95	90500.–	90870.93	91300.–
Mehrertrag 2007	**8527.98**			
	90870.93		90870.93	

Bilanz per 31.12.2007

Aktiven		
Kontokorrent 3776.02, RB Nottwil	10100.03	
Sparkonto 3776.03, RB Nottwil	86751.95	
Konto Kurswesen	13628.65	
Debitor VST	154.15	
Inventar	1.–	
Passiven		
Rückstellungen Musikfest 2010		27000.–
Rückstellungen «Neue Homepage»		5000.–
Spezialfinanzierung Kurswesen		13976.90
Transitorische Passiven		6000.–
Eigenkapital		
Stand 31.12.06	50130.90	
Mehrertrag 2007	**8527.98**	**58658.88**
	110635.78	110635.78

Budget und Jahresbeitrag 2008

Budget 2008

Aufwand		
Delegiertenversammlung	3500.–	
Sitzungen/Vertretunge	18000.–	
Veteranenwesen	3000.–	
Büromaterial/Drucksachen	3000.–	
Porti/Spesen/Gebühren	9000.–	
Kurswesen	10000.–	
Beitrag LSEW und Drummerwettbewerb	5000.–	
Übrige Beiträge	500.–	
Miete/NK Kloster Sursee	4500.–	
Verbandsorgan «Crescendo»	11000.–	
Jugendmusikfest	2500.–	
Rückstellungen Musikfest 2010	3000.–	
Verbandsaktivitäten	6000.–	
Verbandsadministration	8000.–	
Übriger Aufwand	3000.–	
Ertrag		
LKBV-Beitrag Sektionen		48000.–
Subvention Kanton		8000.–
Sponsorbeitrag Möbel Ulrich		25000.–
Ablieferung Musiktag Gettnau		8000.–
Übriger Ertrag		1300.–
	90000.–	90300.–
Mehrertrag 2008	**300.–**	

Jahresbeitrag 2008

SUISA	6.35
MwSt. Suisa	0.20
SBV	4.50
LKBV	10.–
Total	**21.05**

LKBV – Kursrechnung 2006/2007

Erfolgsrechnung

Konto Nr.	Konto	Aufwand	Ertrag
301	Honorare Dirigenten-Kurse	20 326.95	
302	Honorare Instrumenten-Kurse	4429.–	
303	Lehrmittel	1 936.70	
304	Drucksachen u.a.	2127.–	
305	Spesen, Experten, Prüfung	203.20	
306	Lokalmiete	240.–	
307	Verschiedenes	151.80	
401	Kursgelder Dirigenten		9 300.–
402	Kursgelder Instrument		–.–
403	Kursgelder Theoriekurs		2700.–
404	Subventionen		16 645.–
405	Kapitalübertrag Kurs 05/06		13 976.90
406	Diverse Einnahmen		400.–
408	Zinserträge		21.40
Reinvermögen		**13 628.65**	
		43 043.30	**43 043.30**

Bilanz

Konto Nr.	Konto	Aktiven	Passiven
101	Kasse	–.–	
102	Sparkonto Entlebucher Bank	13 628.65	
Reinvermögen			**13 628.65**
		13 628.65	**13 628.65**

Seit 45 Jahren

veröffentlichen wir Werke von Schweizer Blasmusik-Komponisten und -Bearbeitern.

Nun wird es Zeit, den Verlag in neue Hände zu geben.

Haben Sie Interesse?

RHYTHMUS-VERLAG
CH-6023 ROTHENBURG

Roman Hauri

Telefon 041 280 20 39
E-Mail rhythmusverlag@tele2.ch
www.rhythmusverlag.ch

Musikgesellschaft mgf Finsterwald

Die Musikgesellschaft Finsterwald sucht per 15. August 2008 eine/n

Dirigentin / Dirigenten

Wir freuen uns auf eine Dirigentin/einen Dirigenten der uns weiterhin mit Freude und Motivation im Musizieren weiterbringt. Wir sind ein Dorfverein mit 40 Mitgliedern und spielen in der 3. Stärkeklasse in Harmoniebesetzung. Unser Probeabend ist der Mittwoch und Zusatzproben finden jeweils am Montag statt. Sowohl das Musikalische als auch die Kameradschaft liegen uns sehr am Herzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an unseren Vereinspräsident oder Musikkommissionspräsident.

Pius Renggli
Bim Junkerhus 5
6170 Schüpfheim
Tel. 041 484 13 69

Urs Giger
Bodenmatt 10
6162 Entlebuch
Tel. 041 480 03 53

Lösungen und Ideen

Mit Ihnen und für Sie entwickeln wir überzeugende kommunikative Lösungen.

Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse
6215 Beromünster
Telefon 041-932 40 50
Fax 041-932 40 55
E-Mail admin@wallimann.ch

wallimann DRUCK BEROMÜNSTER

Die Oldtimer der Blasmusik wurden geehrt

Über 500 Blasmusikveteranen trafen sich am 28. Oktober 2007 in der Krauerhalle Kriens zu ihrer 46. Veteranentagung der Veteranenvereinigung LKBV, die von der Harmoniemusik Kriens tadellos organisiert wurde. Präsident Ernst Lehmann führte auf launige und zügige Art durch die Sitzung.

Das Jugendblasorchester Kriens unter der Leitung von Roger Trottmann empfing die Veteranen (auch einige Veteraninnen) mit beschwingten Melodien zum Apéro. Helene Meyer, Gemeindepräsidentin von Kriens, stellte den Tagungsort vor. Kriens bietet nicht nur das Chlausjagen und die Fasnacht! Präsident Ernst Lehmann hielt einen kleinen Rückblick, und nach der würdigen Totenehrung sprach Heidy Lang, Grossratspräsidentin, zur Versammlung. Yvonne Schärli, Schultheiss, betonte in ihrer kurzen Ansprache die Wichtigkeit der Musikausbildung und der Musikschulen (Finanzierung!). «Ohne die Erfahrungen eines Veteranen kann auch heute kein Musikverein auskommen», meinte Peter Brunner, Präsident des Luzerner Kantonalblasmusikverbandes. Er begrüsste auch den ältesten Teilnehmer, den 97-jährigen Fritz Birrer aus Knutwil.

Ernst Lehmann führte durchs Protokoll mit dem Rechnungs- und Revisorenbericht und der Décharge-Erteilung an den Vorstand. Tagungsort 2008 wird Grossdietwil/Altbüron sein. Ein schmackhaftes Mittagessen wurde serviert, musikalisch umrahmt mit Klängen der Harmoniemusik Kriens, dirigiert von Patrick Ottiger. Vom Schweizerischen Blasmusikverband SBV überbrachte Ueli Nussbaumer herzliche Grüsse nach Kriens mit dem Wunsch, dass sich die Zusammenarbeit zwischen SBV und LKBV im Veteranenwesen weiter verbessern werde. Robert Wicki, Veteranenchef des LKBV, gratulierte den neu ernannten CISM-Veteranen (60 Jahre aktiv) und kantonalen Ehrenveteranen (50 Jahre aktiv) und rief sie auf die Bühne, um ihnen das entsprechende Veteranenabzeichen an die Revers der frisch gebügelten Anzügen heften zu können, natürlich nicht ohne «Alte Kameraden», subtil gespielt von der Harmoniemusik Kriens.

Zum Ausklang gab es Dessert und Kaffee. Kameradschaftspflege war angesagt und gar manches «Weisch no» zu vernehmen.

Urs Neuburger

CISM-Veteranen: Anton Arnold, Musikverein Schenkon; Alois Fassbind, Musikgesellschaft Greppen; Hubert Knüsel, Musikgesellschaft Meierskappel; Anton Mühlebach, BB Musikgesellschaft Schwarzenberg; Theo Schwarzentruber, Musikgesellschaft Schlierbach; Franz Stadelmann, Feldmusik Grosswangen. Kantonale Ehrenveteranen: Alois Achermann, Musikgesellschaft Richenthal-Langnau; Alois Aerni, Feldmusik Luzern; Hermann Blassnig, Betriebsmusik Schindler Ebikon; Jakob Brügger, Musikgesellschaft Kleinwangen-Lieli; Josef Bründler, Betriebsmusik Schindler Ebikon; Ruedi Bürkli, Musikgesellschaft St. Urban; Christian Bütler, Feldmusik Rothenburg; Niklaus Fellmann, Musikgesellschaft BB Reiden; Josef Furrer, Musikgesellschaft Schongau; Bruno Greber, Blasorchester Stadtmusik Luzern; Robert Heller, Feldmusik Willisau; Hans Kuster, Musikgesellschaft Buchs; Josef Lang, Musikgesellschaft Römerswil; Jakob Lütolf, BB Musikgesellschaft Egolzwil; Kurt Schilliger, Musikgesellschaft Greppen; Dieter Schmid, Betriebsmusik Schindler Ebikon; Willi Schneider, Musikgesellschaft St. Urban; Alois Steinmann, Musikgesellschaft BB Reiden; Anton Suter, Musikverein Horw; Erwin Troxler, Betriebsmusik Rhodia Emmenbrücke; Josef Wicki-Distel, Musikgesellschaft Flühli; Oskar Wigger, Feldmusik Marbach; Rudolf Zwimpfer, Spiel KAPOLU Luzern.

Dirigieren geht über Probieren

Im Rahmen der LKBV-Workshops 2008 fand am 12. Januar in Wolhusen ein Schnupperkurs für Dirigieren statt. Etwa 40, vornehmlich junge, Damen und Herren liessen sich durch den Referenten Ludwig Wicki in die Geheimnisse des Dirigierens einweihen.

Kann man Dirigieren überhaupt lernen. Ist das nicht schwierig? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen? Auf diese und ähnliche Fragen erhofften sich die Teilnehmer gespannt eine Antwort. Peter Schmid, Präsident der Musikkommission des LKBV, begrüsste den Dozenten Ludwig Wicki. Es hätte wohl keine bessere Person gegeben, um den anfänglich noch etwas nervösen Dirigierlehrlingen die letzte Hemmschwelle aus dem Weg zu räumen. Auf seine unnachahmlich lockere, sympathische und humorvolle Art plauderte der Pädagoge, Posaunist, Stiftskapellmeister und Orchesterleiter aus seinem Dirigenten-Nähkästchen. In kurzen Zügen zeigte er seinen musikalischen Werdegang auf.

Aller Anfang ist nicht schwer!

Was braucht es denn nun, um ein guter Dirigent zu werden? «Steht mit einer positiven Körperhaltung und Ausstrahlung vors Orchester! Sucht den Blickkontakt mit den Spielern (also doch: die Partitur im Kopf und nicht den Kopf in der Partitur!)! Habt Mut, euch zu öffnen! Zeigt

Emotionen! Atmet mit dem Orchester! Stört das Ensemble nicht, macht nicht zuviel, dann klingt es gut!», meint Ludwig Wicki schmunzelnd. Selbstverständlich sollte ein künftiger Dirigent auch ein überdurchschnittlich guter Instrumentalist sein.

Wickis grosse Freude und Begeisterung fürs Dirigieren übertrugen sich dann bei den ersten Schlagübungen auf die Kursteilnehmer. Ganz so einfach und locker wollte es dann doch nicht gelingen! Der Kursleiter legte besonderen Wert darauf, dass jeder die Grundschlagarten (2er, 3er und 4er) intus hatte und verglich es mit dem Üben der Tonleitern. Haben Sie gewusst, dass es nur sehr wenige Dirigierlehrbücher gibt?

Aller Anfang ist nicht schwer!

Das klingt doch ganz schön!

Nach der Pause stand den Jungdirigenten das Ensemble «BML Talents» zur Verfügung. Nach Lust und Laune konnten nun die Mutigsten das Gelernte am «lebendigen» Objekt anwenden und ausprobieren. Die jungen Blechbläser hatten auch ihren Spass und sie gaben sich Mühe, nur so gut zu spielen, wie es die Dirigierschüler vorgaben. Es ist immer wieder verblüffend festzustellen, dass ein Orchester, je nach Schlagtechnik des Dirigenten, so verschieden klingen kann. Bereits jetzt wurde sichtbar, welche Kandidaten das nötige Rüstzeug für eine mögliche Dirigentenkarriere mitbringen und wer besser den Taktstock wieder mit dem Instrument tauschen sollte.

Abschliessend orientierte Rolf Stirnemann, Verantwortlicher über das Kurswesen des LKBV, über weiterführende Theorie- und Dirigierkurse, und empfahl allen, sich ständig weiterzubilden. Grosser und verdienter Schlussapplaus für Ludwig Wicki, für die «BML Talents» und für die Organisatoren.

Urs Neuburger

Schon wieder die Taktarten verwechselt!

Ludwig Wicki zeigt es vor.

Neue Noten braucht das Land

Um das Repertoire für die 2. und 3. Klasse zu erweitern, liess der LKBV zwölf neue Werke für Blasorchester und Brass Band klassieren. Dirigierstudenten der Hochschule der Künste Bern und der Musikhochschule Luzern stellten die Wettbewerbstücke mit der Brass Band Harmonie Neuenkirch und dem Blasorchester Feldmusik Neuenkirch vor.

Es kamen vielleicht nicht ganz so viele Teilnehmer an diesen Workshop, wie vom LKBV erhofft (Ferienanfang?). Trotzdem erlebten alle einen interessanten und lehrreichen Tag. Peter Schmid, Präsident der Musikkommission des LKBV, begrüsste 12 Dirigiertstudenten, die beiden Orchester aus Neuenkirch und etwa 30 interessierte Zuhörer.

Tamar Wolfisberg in Aktion.

Am Morgen führte die Brass Band je drei neue Werke aus der 2. und 3. Klasse auf. Fast alle Stücke sind eigentlich Programm-Musik (Natur, Städte, Länder usw.) und oft dreiteilig (schnell-langsam-schnell). Technisch und harmonisch sind die meisten Werke nicht sehr anspruchsvoll, dauern zwischen 6 und 15 Minuten und sind aber durchaus hörenswert. Mit einer reifen Leistung stach die Dirigentin Ursula Jurt heraus. Sie führte mit der Brass Band Harmonie Neuenkirch «Roman Tryptich» von Leigh Barker auf.

Klarinettisten bei der Arbeit.

Am Nachmittag stellte sich das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch für die Demonstration neuer Werke zur Verfügung. Beide Orchester zeigten sich bestens disponiert und studierten die vorgestellten Stücke mit ihren Chefdirigenten vorgängig ein. Mit den Studenten spielten sie dann zum ersten Mal, was manchmal zu kleinen Verständigungsproblemen führte. Auffälligster Dirigent am Nachmittag war Tamar Wolfisberg, der «Kanata Spring» von David Eastman zur glanzvollen Aufführung brachte.

Die Musikkommission stellte allen Kursteilnehmern von den gespielten Stücken eine kopierte Partitur zur Verfügung. Jeder konnte mitlesen und beurteilen, ob sein Verein in der Lage sein würde, dieses oder jenes Werk einmal aufzuführen. Jeder Student beschrieb «sein» Werk und erklärte kurz den harmonischen und formalen Aufbau. So erhielt der Teilnehmer einen optimalen Eindruck der Werke, die live und vollständig gespielt wurden. Niemand musste also nur mit einer Muster-CD, wo die Stücke oft nur unvollständig eingespielt werden, vorliebnehmen.

Urs Neuburger

Kursteilnehmer beim Partiturstudium.

Folgende Werke wurden vorgestellt und aufgeführt:

Klasse	Komponist	Titel	Dauer	Verlag
3. Klasse BB	Darrol Barry	Squares	15’	Obrasso
3. Klasse BB	Michael Ball	A Cambrian Suite	10’	Studio Music
3. Klasse BB	Rodney Newton	Four Cities Symphony	11’	Prima Vista
3. Klasse H	David A. Eastman	Kanata Spring	7’	Barnhouse
3. Klasse H	Robert Sheldon	Welsh Ayres and Dances	8’	Alfred
3. Klasse H	William G. Harbison	Engelberg Variations	6’	Alfred
2. Klasse BB	Paul Lovatt-Cooper	The dark side of the moon	13’	Prima Vista
2. Klasse BB	Leigh Baker	Roman Tryptich	14’	Kirklees
2. Klasse BB	Roger Derongé	Milford Sound	11’	Band Press
2. Klasse H	Oliver Waespi	Legenda rumantscha	11’	Lucerne Music Edition
2. Klasse H	Philip Sparke	Valerius Variations	9’	Anglo
2. Klasse H	Jan van der Roost	Dublin Dances	8’	De Haske

Obmännertagung vom Sonntag, 9. März 2008, in Oberkirch LU

Die Tagung bietet eine ideale Plattform, sich gegenseitig auszutauschen, Anregungen aufzunehmen oder weiterzugeben. Ein lückenloses Erscheinen ist deshalb Ehrensache!

Liebe Verantwortliche für die Veteranen in den Musikvereinen

Es gehört zu eurer Pflicht, an der jährlichen Obmänner- und Obfrauentagung teilzunehmen. Schade, dass dies nicht von allen gleich verantwortungsbewusst wahrgenommen wird. Der Vorstand der VV LKBV bittet deshalb alle, die Tagung in Oberkirch zu besuchen oder sich kompetent vertreten zu lassen. Wir alle tragen die Verantwortung über unsere über 2000 Veteranen. Nicht alle kommen dieser wichtigen Arbeit mit gleichem Einsatz nach!

Die Kameraden von Oberkirch werden unsere Tagung optimal vorbereiten und durchführen. Der Musikverein Oberkirch und die Jugendmusik sind für das musikalische Intermezzo verantwortlich, und das Küchenteam wird uns mit einem feinen Imbiss verwöhnen.

Sonntag, 9. März 2008, in Oberkirch LU
12.00 Uhr Apéro
13.00 Uhr Tagungsbeginn

Der Vorstand der Veteranenvereinigung mit dem Präsidenten Ernst Lehmann an der Spitze lädt sie alle mit Begleitung freundlich zu dieser Tagung ein.

Luzerner Kantonal Musiktag Escholzmatt 2008

Luzerner Kantonal Musiktag '08 in Escholzmatt

Eine ganze Gemeinde hilft mit!

Die Brass Band Feldmusik, Escholzmatt, die Brass Band Kirchenmusik, Wiggen, und die Kirchenmusik Escholzmatt freuen sich sehr, den Luzerner Kantonal-Musiktag am 30./31. Mai und 7./8. Juni 2008 in Escholzmatt organisieren zu dürfen. Ein hoch motiviertes OK ist seit vielen Monaten an der Arbeit, um ein einmaliges Fest zu organisieren. Die Musikvereine dürfen erfahren, dass die Bevölkerung – wie schon bei früheren Anlässen (Zentralschweizerisches Jodlerfest, Landschaftstheater Bauernkrieg 1653) – das Fest mitträgt. Viele Escholzmatter Vereine haben ihre Unterstützung bereits zugesagt, sei es für die organisatorische Mithilfe oder die Führung eines der vielen Beizlis.
Die Musikvereine wurden bereits Anfang Oktober 2007 eingeladen, sich provisorisch anzumelden. Gemäss den bisherigen Anmeldungen kann davon ausgegangen werden, dass es eine sehr grosse Beteiligung geben wird.
Am Freitag, 30. Mai 2008, wird die weltbekannte Band Mnozilbrass aus Österreich in Escholzmatt konzertieren. Die sieben begnadeten Musiker bieten ein Galakonzert erster Güte. Man reserviere sich schon jetzt das Konzertdatum.
Ein solches Fest könnte ohne grosszügiges Sponsoring nicht mehr durchgeführt werden. Der Musiktag 2008 wird von fünf Hauptsponsoren (Sforzato-Partner) und vielen weiteren Sponsoren unterstützt.
Sforzato-Partner: Raiffeisenbank, Landi Wiggen und Umgebung, Druckerei Schüpfheim AG, Tanner-Möbel Gümlingen/Flühli, Migros Kulturprozent.

Programm

Freitag, 30. Mai 2008
Galakonzert mit Mnozil-Brass, Mehrzweckhalle Escholzmatt
Konzertbeginn 20.15 Uhr, Vorverkauf: www.starticket.ch, Ticket-Direktverkauf: bei allen Raiffeisenbanken im Amt Entlebuch

Samstag, 31. Mai 2008
Luzerner Kantonal Jugendmusikfest
Party mit «Horizon» und «Friedli & Fränz Kilbimusig»

Sonntag, 1. Juni 2008
120 Jahre Kirchenmusik Escholzmatt, Fahnenweihe und Bankett mit geladenen Gästen

Samstag/Sonntag, 7./8. Juni 2008
Luzerner Kantonal Musiktag
Wettbewerbe
Rahmenprogramm: Hot Dixie Roots, Duo Alpenpower, Äntlibuecher Giele, Kapelle «Mier isch glich»
Festbetrieb mit diversen Beizlis und Bars mit DJ,
Grossleinwand Fussball-EM

Eintritt frei

www.musiktag.escholzmatt.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Gegründet 1892

Musikkommission

Militärmusikkurse 2008

Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung in die Militärmusik

Die Militärmusikkurse stehen allen Jugendlichen ab dem vollendeten 15. Altersjahr, die sich für die Aufnahme in die Militärmusik interessieren, offen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Modul A: Information und Test
Information über Organisation und Aufgaben der Militärmusik sowie Aufnahmebedingungen, Ausbildung und Konzerttätigkeit. Modul A wird mit einem schriftlichen Gehör- und Theorietest abgeschlossen.

Modul B: Praktische Ausbildung
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Prüfungsanforderungen praxisbezogen kennen. Je nach individuellen Fähigkeiten und Alter kann dieses Modul mehrmals besucht werden. Die Jugendlichen werden von der Kursleitung beraten.

Modul C: Simulierte Prüfung
Dieses Modul beinhaltet eine simulierte Aufnahmeprüfung. Das Selbstwahlstück und ein Muster einer Blattleseübung werden getestet und durch die Kursleitung beurteilt.

Daten:	**Modul A**	Samstag, 23.2.2008, 14.00–17.00 Uhr
	Modul B	Samstag, 24.5.2008, 14.00–17.00 Uhr
	Modul C	Samstag, 23.8.2008, 14.00–17.00 Uhr
Ort:	Verbandslokal LKBV, Kloster, Sursee	
Kursleitung:	Lt. Gian Walker, Musikoffizier, Kompetenzzentrum Militärmusik	
Anmeldung und Auskunft:	Rolf Stirnemann, Chef Kurswesen LKBV, Huebmattstr. 1a, 6215 Beromünster Tel. 041 930 07 13, E-Mail: stirnemann.rolf@bluewin.ch	
Anmeldeschluss:	**Modul A**	9.2.2008
	Modul B	3.5.2008
	Modul C	2.8.2008

Anmeldung:

Name, Vorname, Jahrgang .....

Adresse, Wohnort .....

Telefon, E-Mail-Adresse .....

Instrument .....

HommAge à Mani Planzer

Der Luzerner Mani Planzer (1939–1997) gehört zu den eigenständigsten und eigensinnigsten Musikern seiner Epoche. Mit einer Reihe von Veranstaltungen erinnerte kürzlich eine Hommage an Leben, Werk und Ausstrahlung des Musikers.

Mani Planzer war ein Grenzgänger zwischen den Welten des Jazz, der modernen E-Musik und der freien Improvisation. Er studierte Musik und lehrte u.a. am Konservatorium Winterthur und am Orff-Institut in Salzburg. Planzer schrieb Orchestermusik, Kammermusik, Vokalwerke, Musik für Theater und Filme. In den 1970er-Jahren wirkte die Mani Planzer Big Band prägend auf die Schweizer Jazzszene. Später gründete er das MorschAchBlasorCHester, ein Ensemble, das mit komponierter und improvisierter Musik, aber auch mit Formen der Interpretation experimentierte. Mani Planzer erhielt verschiedene Auszeichnungen. 1998 wurde ihm posthum der Luzerner Lebensraumpreis verliehen.

Im umfangreichen Œuvre von Mani Planzer befinden sich auch einige interessante Blasorchesterwerke. Zwei davon gelangten am Gedenkkonzert vom vergangenen Dezember in der Hofkirche Luzern zur Aufführung. Die «Suite Catalane» schrieb Planzer 1987 für ein Jugendblasorchester und erlebte durch das Blasorchester Stadtmusik Luzern unter der Leitung von Franz Schaffner eine exzellente Wiedergabe. Welches Jugendblasorchester wagt sich, dieses durchaus konventionell geschriebene Werk auf ihr nächstes Programm zu setzen? Es muss ja nicht immer Filmmusik oder Musical sein! «Esperar» (1990) wurde von einem Jazz-Ensemble der Musikhochschule unter der Leitung von Thomas Mejer in einer Neufassung aufgeführt. Im für Ausführende und Hörer anspruchsvollen Werk (Aufführungsdauer 40 Min.!) konnten sich Edwin Küttel, Oboe, und Beat Unternährer, Posaune, als feinfühlige Solisten in Szene setzen. Als Abschluss erklang «Metamorph», Planzers letztes Werk. Es wurde anlässlich der «18. Internationalen festlichen Musiktagen Uster» 1997 uraufgeführt. Auch dieses Werk komponierte Planzer in Spanien, wo er einen zweiten Wohnsitz hatte und auch als Olivenbauer (!) tätig war. Das Blasorchester Stadtmusik Luzern und ein Gesangsensemble der Musikhochschule unter der Leitung von Franz Schaffner boten eine berührende, bewegende Aufführung. Der bis in Nichts verklingende Schlusston der Klarinetten ging unter die Haut. Ich habe noch nie so ein Pianissimo gehört!

Planzer hat einige Werke für Blasorchester geschrieben, die es verdient hätten, aufgeführt zu werden (u.a. «Hochzart», «Suite Catalane» und «Provocaliente II»). Thomas Mejer (mejer@freesurf.ch) gibt gerne Auskunft, wo das entsprechende Notenmaterial erhältlich ist.

Urs Neuburger

Mani Planzer 1939–1997

Dirigier-Workshop vom Samstag, 23. Februar 2008, in Nottwil

WASBE-Schweiz und namhafte Referenten laden zu einem Workshop zum Thema «Das Schlagzeug im Blasorchester» ein. Als Orchester konnten das Blasorchester Stadtmusik Luzern unter der Leitung von Franz Schaffner und die RS-Brass Band 16-3/2008 mit Hptm Werner Horber gewonnen werden.

Wir erinnern uns: Vor etwa 30 Jahren wurde das Schlagzeug im Blasorchester nur sehr rudimentär eingesetzt (kleine und grosse Trommel, Becken, Pauken). Zudem wurde es meist von ungelernten Spielern (überzählige Bläser!) bedient. In der zeitgenössischen Literatur spielt das Schlagzeug eine viel wichtigere Rolle und kann nur von ausgebildeten, in Höchstklassformationen, meist nur von professionellen Instrumentalisten gemeistert werden.
Wie löse ich Probleme beim Klangausgleich zwischen dem Schlagzeugregister und den Bläsern? Welcher Paukenschlägel klingt bei dieser oder jener Stelle besser? Warum scheppern die Becken? Wieso kommt die grosse Trommel immer zu spät? Muss das Hängebecken das ganze Orchester übertönen? Welche Tipps gebe ich dem Mann am Glockenspiel?
Falls Sie solche oder ähnliche Fragen rund ums Schlagzeug im Blasorchester haben, dann ist das Dirigier-Seminar von WASBE-Schweiz in Nottwil genau das Richtige! Dieser Workshop steht allen Dirigenten, Schlagzeugern, Bläsern und sonst interessierten Musikern offen. Der Morgen ist der Brass-Band-Literatur gewidmet, während der Nachmittag im Zeichen des sinfonischen Blasorchesters steht. Der international tätige Solist und Schlagzeugdozent Raphael Christen wird den Einsatz des Schlagzeugregisters an Beispielen aus der Brass-Band-Literatur aufzeigen. Dabei werden technische Probleme angesprochen und die Gestaltungsmöglichkeiten des Dirigenten demonstriert. Oliver Waespi, Komponist und Gastdozent an der Hochschule der Künste Bern, zeigt dann aus der Sicht des Komponisten verschiedene Möglichkeiten auf, das Schlagzeug in der Brass Band einzusetzen. Am Nachmittag referiert Marcel Oppliger, Schlagzeuglehrer, Komponist und Schlagzeuger im Blasorchester Stadtmusik Luzern, über den Einsatz des Schlagzeugs im sinfonischen Blasorchester. Anhand von Literaturbeispielen soll die Farbenvielfalt des Schlagzeugregisters ausgelotet werden.

Die Teilnahme am Dirigierseminar von WASBE-Schweiz verspricht also vielfältige musikalische Eindrücke und Anregungen für Ihre eigene Arbeit. Detaillierte Anmeldeunterlagen finden sich auf der WASBE-Homepage (www.wasbe.ch). Für Fragen steht Ihnen ausserdem der Sekretär von WASBE-Schweiz, Willy Eberling, zur Verfügung (Tel. 01 272 31 84, E-Mail: willy.eberling@bluewin.ch).

Das Seminar im Überblick
Zeit: Samstag, 23. Februar 2008, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Galakonzert um 20.15 Uhr
Ort: Aula des Paraplegiker-Zentrums Nottwil

Samstag, 23. Februar 2008, 20.15 Uhr

Aula des Paraplegiker-Zentrums Nottwil

Galakonzert Blasorchester Stadtmusik Luzern

Raphael Christen, Marimbaphon | Franz Schaffner, Leitung

Anton Reicha (1770–1836)	***Musique pour célébrer la mémoire des grands hommes***
Boris Mersson (1921)	***Windspiele, op. 45***
Leigh Howard Stevens (1953)	***Rhythmic Caprice, Solo für Marimbaphon***
Evelyn Glennie (1965)	***Little prayer, Solo für Marimbaphon***
Jean Balissat (1936–2007)	***Gli Elemnti***

Wir komponieren Uniformen, wie sie zum guten Ton gehören.

SCHULER
mehr als nur Mode

Schuler Uniformen AG
Hauptstrasse 27, 6418 Rothenthurm
Tel. 041 839 89 89, Fax 041 839 89 88
information@schuler-uniformen.ch
www.schuler-uniformen.ch

CRESCENDO

Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Inserate-Marketing

Wallimann Druck + Verlag AG
Abt. «Crescendo»
Ernst Wallimann, Petra Willimann
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
ISDN 041 930 32 01
E-Mail: admin@wallimann.ch
Internet: www.wallimann.ch

Insertionsauftrag

Preise und Daten 2008

Crescendo-Nr.	Erscheinungsdatum

Erscheinungsweise Crescendo Auflage: 5000 Ex.

Insertions- und Redaktionsschluss		Erscheinungsdatum
2008 – Nr. 1	04. 02. 2008	18. 02. 2008
2008 – Nr. 2	05. 05. 2008	19. 05. 2008
2008 – Nr. 3	20. 06. 2008	04. 07. 2008
2008 – Nr. 4	05. 10. 2008	20. 10. 2008

Veranstaltungen

31. Mai 2008	**Jugendmusikfest in Escholzmatt**
7./8. Juni 2008	**Musiktag '08 in Escholzmatt**
14./15. Juni 2008	**Eidg. Jugendmusikfest in Solothurn**

Tarife schwarz-weiss:

☐ 1/1	Seite (180 x 269 mm)	Fr. 1150.–
☐ 1/2	Seite quer (180 x 132.5 mm)	Fr. 630.–
☐ 1/2	Seite hoch (88 x 269 mm)	Fr. 630.–
☐ 1/4	Seite quer (180 x 64 mm)	Fr. 340.–
☐ 1/4	Seite hoch (88 x 132.5 mm)	Fr. 340.–
☐ 1/8	Seite (88 x 64 mm)	Fr. 200.–
☐ 1/16	Seite (88 x 30 mm)	Fr. 115.–
☐ 1-spaltig pro mm (57 mm breit)		Fr. 1.75
☐ 2-spaltig pro mm (119 mm breit)		Fr. 3.40
☐ 3-spaltig pro mm (180 mm breit)		Fr. 5.10
☐ andere Grössen/Formate		auf Anfrage
☐ PR-Texte		auf Anfrage
☐ Beilagen		auf Anfrage

Zuschläge:

☐ 2. Umschlagseite	+ 10 %
☐ 4. Umschlagseite	+ 20 %

Farbzuschläge:

	bis ⅛ Seite	¼ Seite	½ Seite	⅟₁ Seite
☐ Farbig	Fr. 80.–	Fr. 100.–	Fr. 220.–	Fr. 340.–

☐ Gut zum Druck	Fr. 20.–
☐ Chiffre	Fr. 20.–

Die Satzherstellung erfolgt durch den Verlag und ist im Inseratepreis inbegriffen.
Der Verlag behält sich das Recht vor, aufwendige Satzarbeiten separat in Rechnung zu stellen.
Alle Preise exkl. 7,6 % MwSt.

Abschlussrabatte (innert 12 Monaten) :

☐ 2-maliges Erscheinen	5 %
☐ 4-maliges Erscheinen	15 %

Farb- und Platzierungszuschläge sind rabattberechtigt. Alle Preise verstehen sich exkl. 7,6% MwSt.

Firma _____

Kontaktperson _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Datum _____

Stempel
Unterschrift _____

Agenda | Vorstand

Samstag, 8. März 2008 | Delegiertenversammlung Eich

Dienstag, 25. März 2008 | 18 Uhr Vorstand

Samstag, 19. April 2008 | Fähnrichkurs 2008
9 Uhr Fliegerschuppen Allmend, Luzern

Donnerstag, 24. April 2008 | 18 Uhr Vorstand

Samstag, 26. April 2008 | SBV-Delegiertenversammlung Flims

Musikkommission

Samstag/Sonntag, 1./2. März 2008 | LSEW Triengen

Samstag, 19. April 2008 | Bläsertest Sursee

Samstag, 26. April 2008 | Bläsertest Schüpfheim

Sektionen

Samstag, 23. Februar 2008 | WASBE Dirigentenseminar Percussion and Winds, Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
9.30 Uhr Brass Band, 14.15 Uhr Blasorchester, 20.15 Uhr Konzert Blasorchester Stadtmusik Luzern, Solist: Raphael Christen, Marimbaphon

Samstag, 12. April 2008 | 20 Uhr Pfarrkirche Hergiswil
Unterhaltungskonzert der MG Hergiswil zusammen mit den «Happy-Pipers Lucerne». Ein Konzert der anderen Art!

Freitag/Samstag, 25./26. April 2008 | 20 Uhr Gemeindesaal Meggen, Unterhaltungskonzert des Musikvereins Meggen «Movie Night»

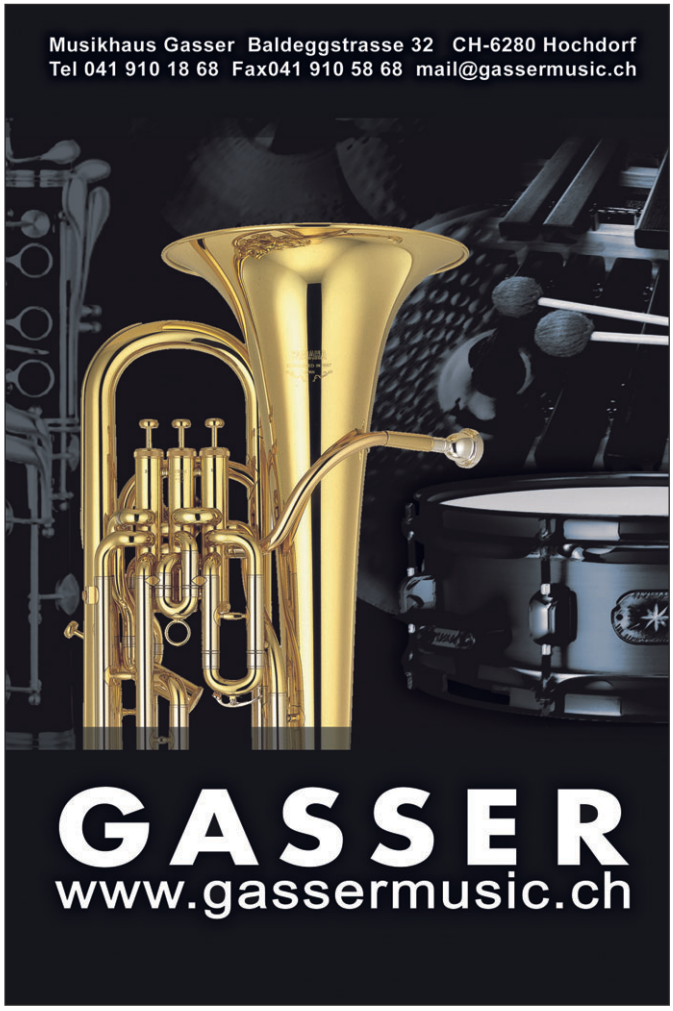
Freitag/Samstag, 11./12. April 2008 | 20 Uhr Pfarreiheim Neuenkirch, Brass Band Harmonie Neuenkirch Jahreskonzert «Brass und Tanz»

Freitag/Samstag, 11./12. April 2008 | 20 Uhr Hotel Sonne Reiden, Konzert der Brass Band MG Reiden

Freitag/Samstag, 25./26. April 2008 | 20 Uhr Mehrzweckhalle Beromünster, Jahreskonzert Musikgesellschaft Beromünster

Rickenbach, 2. Mai 2008 | 20 Uhr «InForm 08» der BB Harmonie Rickenbach: Unterhaltungsabend mit Fass Brass + Swiss Military Chaos Schockestra im Kubus

Rickenbach, 3./4. Mai 2008 | 20 Uhr/16.30 Uhr «InForm 08» der BB Harmonie Rickenbach: Jahreskonzerte mit Präsentation der neuen Uniform im Kubus



AZB
6207 Nottwil

Postcode 1

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Peter Brunner
Herbrig, 6026 Rain
Tel. 041 458 16 01
p_brunner_rain@hotmail.ch

Vizepräsident
Thomas Bisang
Mooshofstrasse 4, 6215 Beromünster
Tel. 041 930 35 60 (G 062 765 21 64)
t.bisang@bluewin.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid, (siehe Musikkommission)

Sekretär
Anton Kaufmann
Bühl 46, 6196 Marbach
Tel. 034 493 35 77 (G 034 493 71 11)
anton.kaufmann@marbach.lu.ch

Kassier
Herbert Wandeler
Stöcken, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 10 66 (G 041 489 89 66)
herbert.wandeler@raiffeisen.ch

Presse- und Veteranenchef
Robert Wicki
Landau, 6019 Sigigen
Tel. 041 495 21 31 (G 041 495 33 73)
robert.wicki@bluewin.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Mehr
Menzbergstrasse 35, 6130 Willisau
Tel. 041 970 29 38
christoph.mehr@bluewin.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Susanne Kaufmann
Hofmatt, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 18 88

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Ernst Lehmann
Wilhofweg 2, 6275 Ballwil
Tel. 041 448 16 11
aschi.lehmann@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Winkelriedstrasse 36, 6003 Luzern
Tel. 041 210 33 16 (G 041 240 84 40)
info@notencafe.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen
Rolf Stirnemann
Huebmattstrasse 1a, 6215 Beromünster
Tel. 041 930 07 13
stirnemann.rolf@bluewin.ch

Kassier Kurswesen
Herbert Renggli
Bodenmatt 6, 6162 Entlebuch
Tel. 041 480 36 63
herbert.renggli@bluewin.ch

Aktuar
Josef Brun
Bühlmatt 1a, 6218 Ettiswil
Tel. 041 980 27 85
brunjosef@hotmail.com

Kantonal-Fähnrich
Josef Wandeler
Stöcken, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 13 76

Archivar
Theo Schwarzentruber
Bahnhofstrasse 15a,
6203 Sempach-Station
Tel. 041 933 10 44
th.schwarz32@bluewin.ch

Redaktor «Crescendo»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 2, 5. Mai 2008